Bilderschau der Berner Woche

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Die Berner Woche in Wort und Bild : ein Blatt für heimatliche Art und Kunst**

Band (Jahr): **24 (1934)**

Heft 40

PDF erstellt am: **22.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

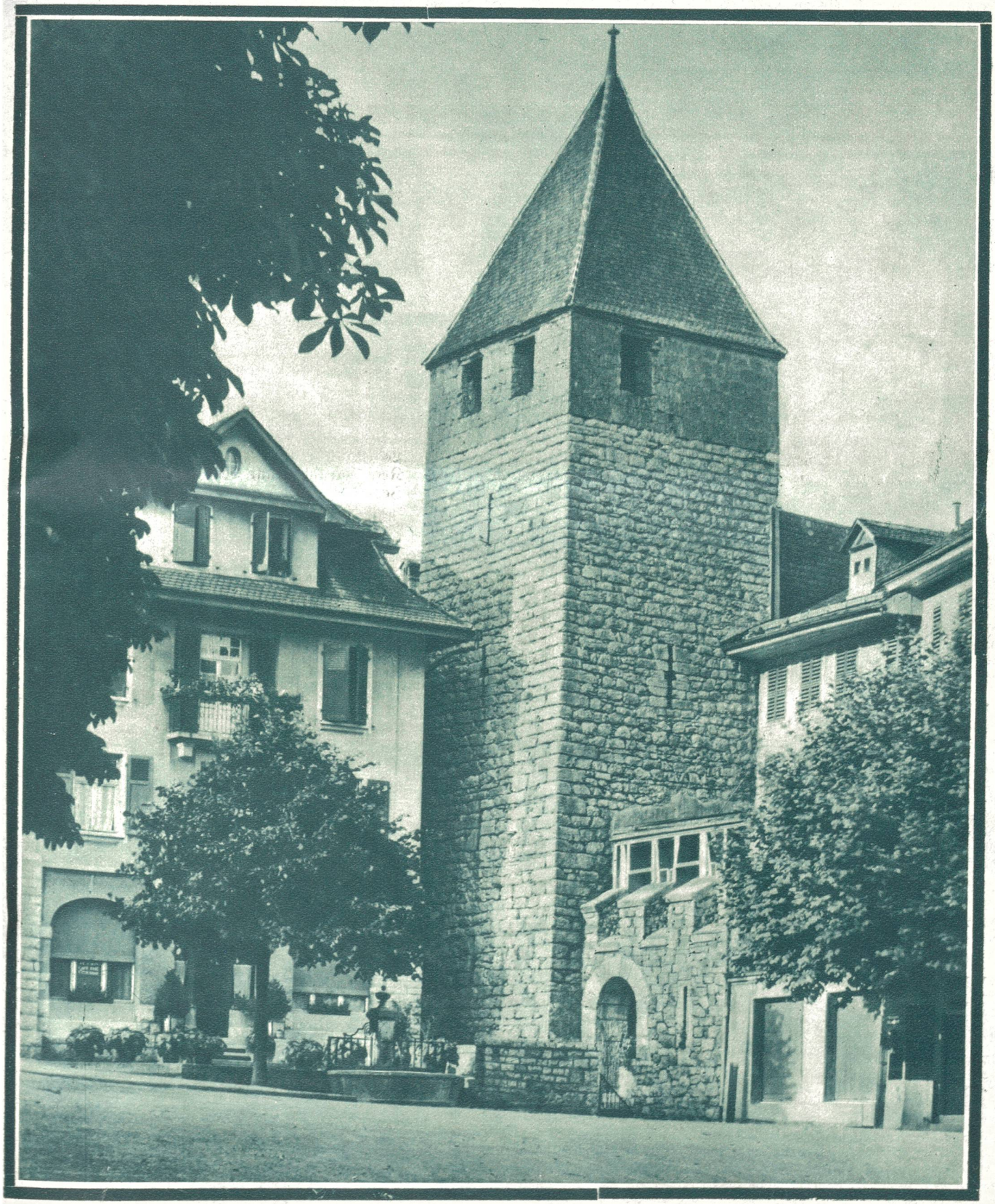
Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

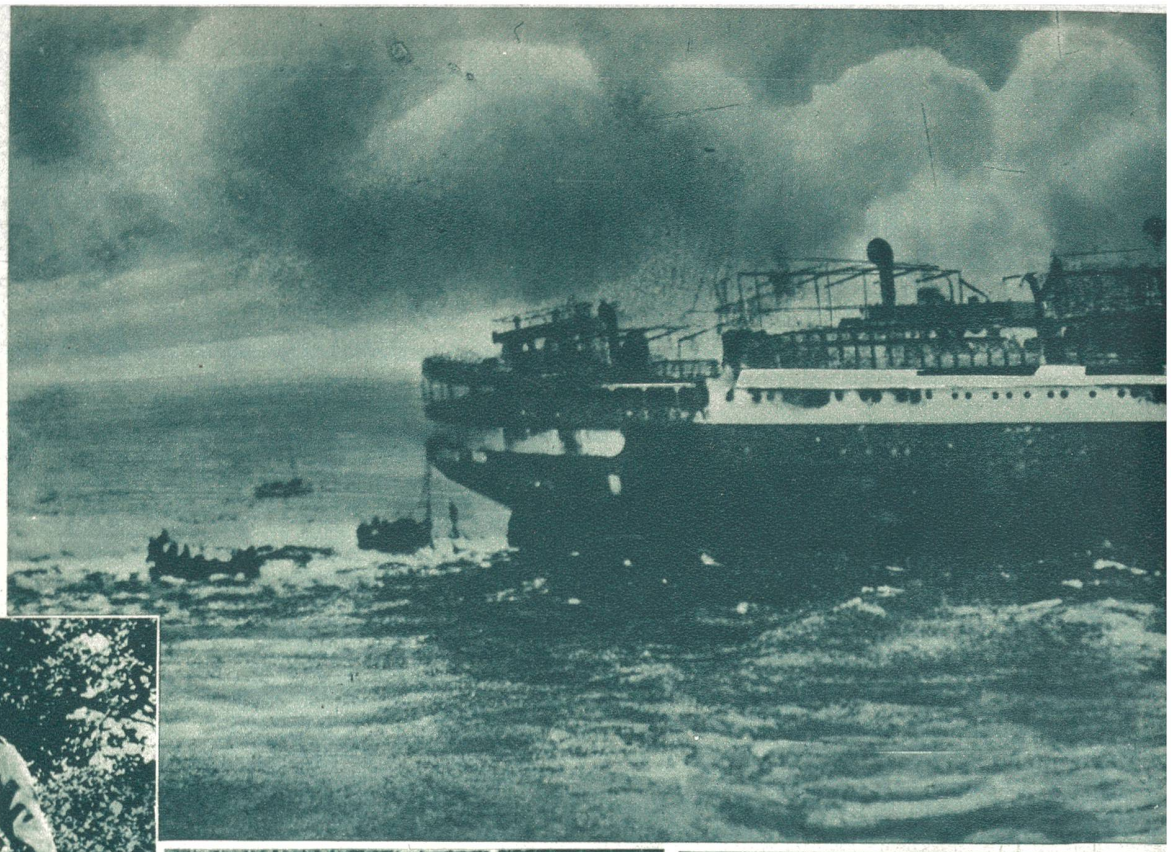
Bilderschau der Berner Woche

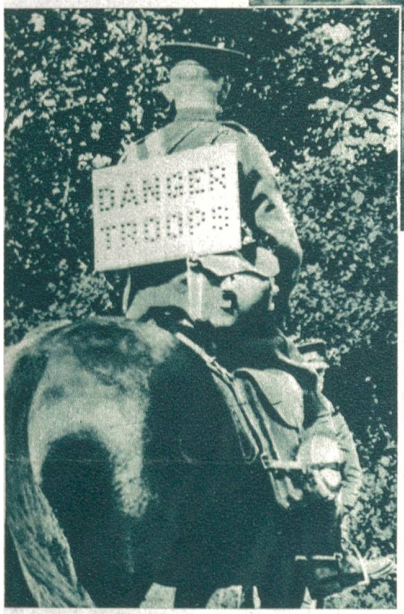


Aus der Altstadt von Biel. Am Rosiusplatz mit dem alten Turm

Phot. J. Gaberell, Thalwil

Zum Brand des Ozeandampfers „Morro-Castle“. Vom Heck des brennenden Schiffes stiegen Passagiere und Besatzung an der Strickleiter in die überfüllten Rettungsboote. Leider konnte ein grosser Teil der Passagiere nicht gerettet werden und fand in den rauchüberfüllten Kabinen oder in den Wellen den Tod. Phot. Keystone

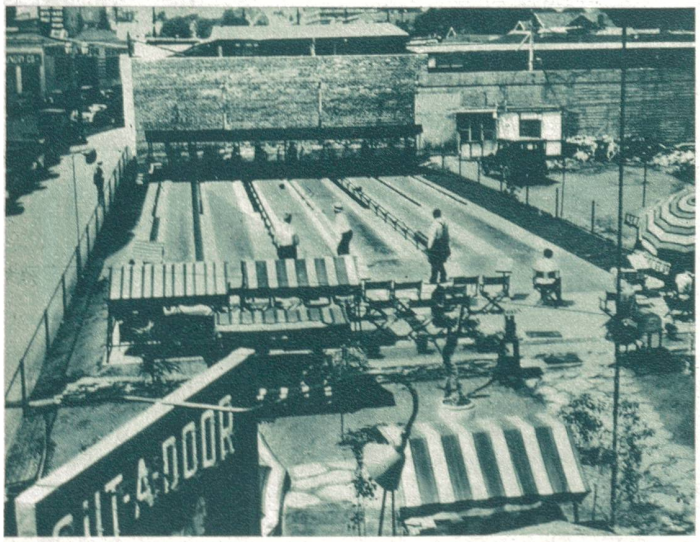




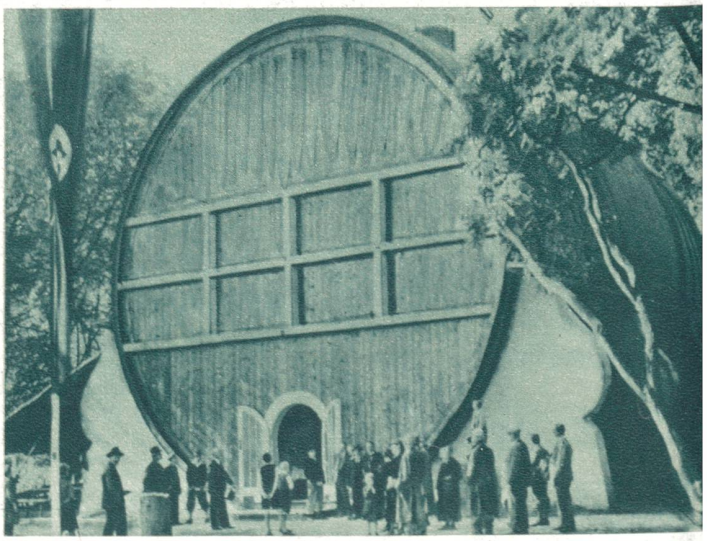
Das reitende Schlusslicht. Beim Abmarsch der englischen Kavalleriebrigaden vom Truppenlager Aldershot ins Manövergebiet, ritten Guiden mit leuchtenden Warnungsschildern „Gefahr, Truppen“ am Schluss der Kolonnen, um Autofahrer aufmerksam zu machen. Wer weiss, ob nicht bald jeder Fussgänger sein Schlusslicht zu tragen hat, wenn er abends vom Hock heil heimkommen will? Keystone

Ein erfolgreiches Trainings- und Zähmungsexperiment. Leoparden haben die Angewohnheit, sobald irgendjemand ihre Jungen gesehen hat, dieselben zu töten und aufzufressen. Der Tierzähmer des Zoos von Chessington (England) war nun gespannt, wie sich diesbezüglich seine vorher gezähmte Leopardenmutter verhalten werde, die bei jeder Gelegenheit geduldig zu ihrem Meister kam. Als die jungen Leopardkatzen zur Welt kamen, liess die Leopardin nun den Wärter die Kleinen wegtragen und wiederbringen, ohne den geringsten Widerwillen. Der Zähmungsversuch war also so vollkommen gelungen, dass sogar die genannte alte Leoparden-Tradition abgewöhnt worden war. Man sieht den Tierzähmer mit der alten Leopardin und den jungen Raubkatzen. Phot. Internat. Graphic Press Ltd.

Zoo-Stars werden gefilmt. Eine englisch Filmgesellschaft filmt gegenwärtig alle Bewohner eines grössern Zoos, was gar nich leicht sein soll, da es heisst, dass einig Zoo-Insassen noch schwieriger zu behandel seien als Film-Stars! Hier steht Seelöwi Doris vor der Kamera.
Phot. Internat. Graphic Press Ltd



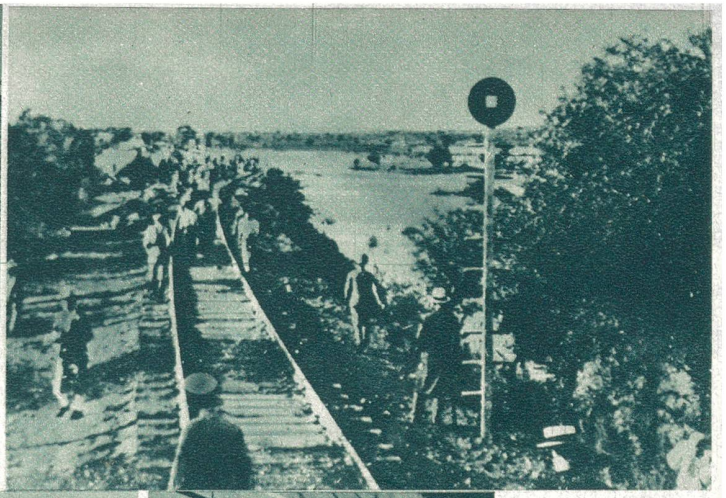
Fortschritt im Kegelsport. In Amerika baut man jetzt schön gepflegte Asphalt-Kegelbahnen mit angenehmen Garten-Restaurants, um Lärmvermeidung mit Luftvorteil zu verbinden. Wir sehen hier eine neue Freilichtkegelbahn in Hollywood. Atlantic Photo



Das grösste Fass der Welt — muss entweder Amerika oder Deutschland haben. In diesem Fall ist Bad Dürkheim in Deutschland Rekordträger. Das berühmte grosse Heidelberger Fass wird damit um das Zehnfache in den Schatten gestellt. 400 Menschen finden bequem Platz im Fassinnern, falls man nicht das Fassungsvermögen durch Einlauf von 1,7 Mill. Litern ausnützen will. Prost! N. York Times

mpfang in Castel andolfo. In seiner Sommerresidenz npfing Papst Pius ne grosse Anzahl neuvermählter aare, die in grossen utobussen zu seinem Palast kaen. Unser Bild igt die Versamelten in Erwarung der Audienz eim Papst; links rechts steht je ein chweizergardist

A. P. Photos

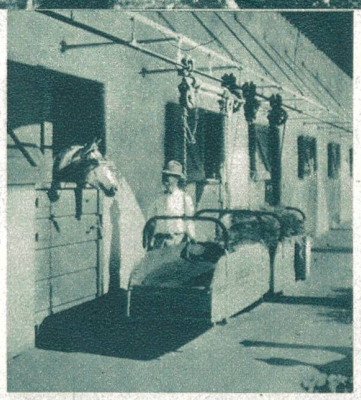


Vom Sorgenkind des Ostens, der ostchinesischen Bahn. Seit dem Banditenüberfall bei Charbin sind in kurzen Abständen russische, mandschurische u. japanische Militärposten aufgestellt. Ansicht des Bahnabschnittes Nambu, nach dem Ueberfall auf die Linie bei Charbin

Phot New York Times

einfischer der Ostsee. Um die sandige Küste in Ostpreussen vor dem Zerörungswerk des Meeres zu retten, werden grosse Molen-Befestigungen anlegt. Da das Land steinarm ist, so entstand die Gilde der Steinfischer, elche die Kolosse aus dem Meeresgrund heraufholen. Hier wird eine Mole baut und auf Feldbahnwagen die von den Steinfischern gemachte Beute r Baustelle gefahren.

Phot. Keystone.



Pferdefutter am laufenden arabischen Band. In der arabischen Pferdefarm von Kellogg (die mit dem berühmten Kellogg-Pakt nichts zu tun hat, obschon sie nicht in Arabien, sondern bei Pomona in Californien liegt) erhalten die Pferde täglich ihr Futter durch rollende Wagen am laufenden Band.

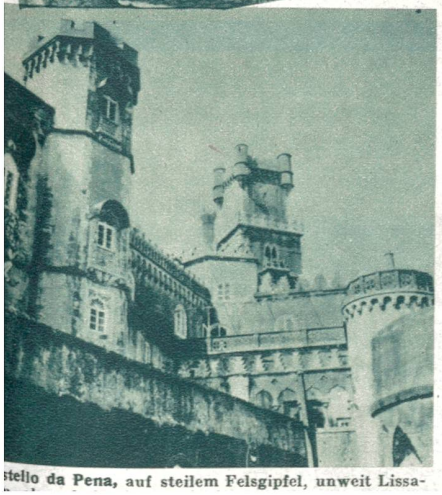
Aus Portugal

das neben der Schweiz und Holland gegen den Eintritt der Sovietunion in den Völkerbund stimmte

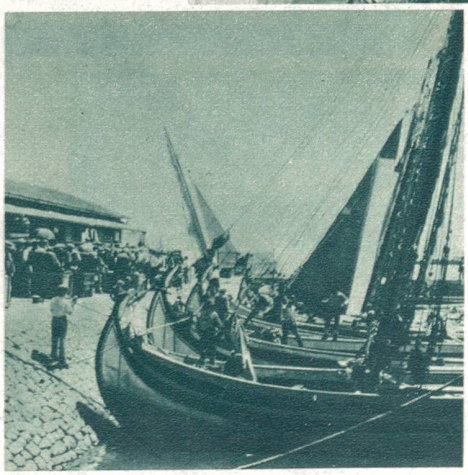
Lueders Presse-Photo

Links: **Unterhaltungen unter portugiesischen Marktfrauen** finden dort, wie man aus dem Bild ersieht, mit viel mehr Gewicht statt als bei uns

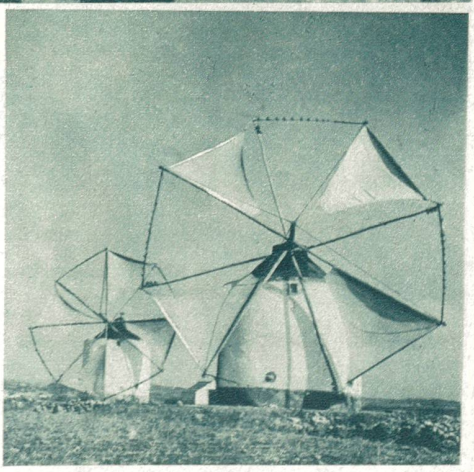
Rechts: **Leiria, kleine portugiesische Distriktshauptstadt,** wird überragt von einem halbverfallenen Castell des ehemaligen Königs Dinez



stello da Pena, auf steilem Felsgipfel, unweit Lissa-

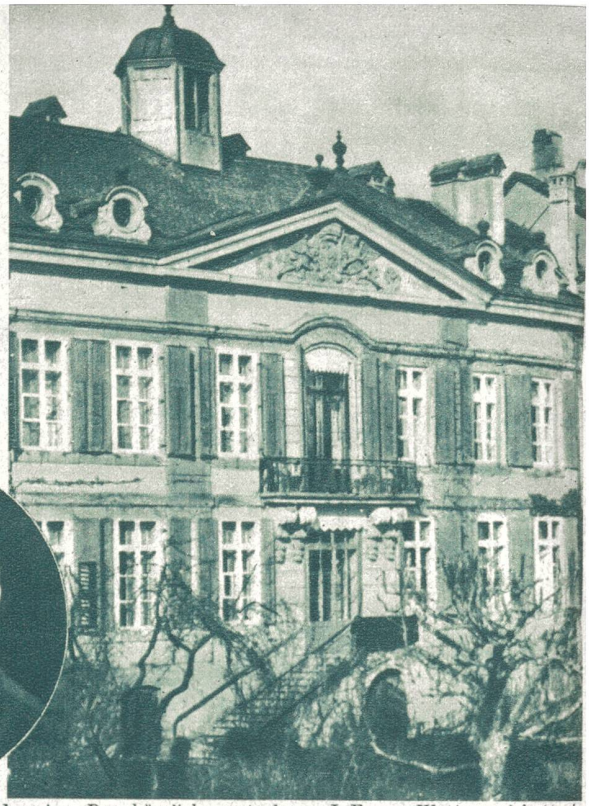


Fischerhafen von Lissabon



Portugiesische Windmühlen

Der Hotelbrand in Beatenberg. Am Mittwoch, den 11. September, brach im grössten Hotel des Kurortes Beatenberg, im „Regina Palace-Hotel", Feuer aus, das den Dachstuhl und mehrere angrenzende Zimmer zerstörte. Photopress.

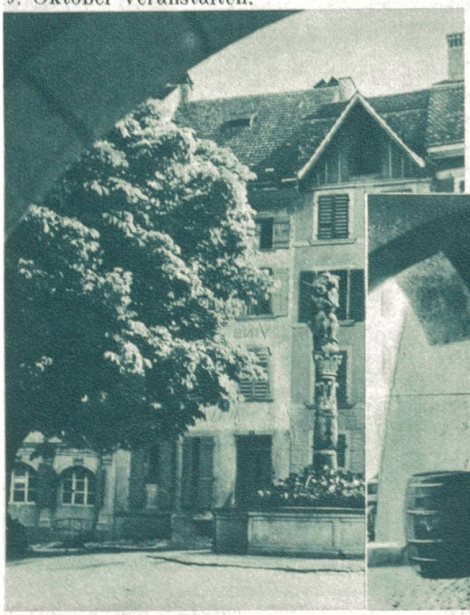


Das neue Haus des Bundesrates. Der kürzlich verstorbene J. E. von Wattenwyl hatte in anerkennenswerter Weise das ihm gehörende Frisching-Palais an der Junkerngasse samt Inventar der Eidgenossenschaft testamentarisch vermacht, damit der Bundesrat ein eigenes Haus besitze, für festl., kleinere Empfänge, die bisher samt u. sonders im Hotel stattfinden mussten. Es handelt sich um eines der interessantesten Aristokratenhäuser des alten Bern, erbaut von General Frisching, unter Leitung eines franz. Architekten um ca. 1700. 1838 ging der Bau in Besitz der Familie von Wattenwyl über. Unsere Bilder zeigen: **J. E. von Wattenwyl**, der sich mit seinem Legat ein bleibendes Andenken geschaffen hat, und **die Südfassade des Frischinghauses.**

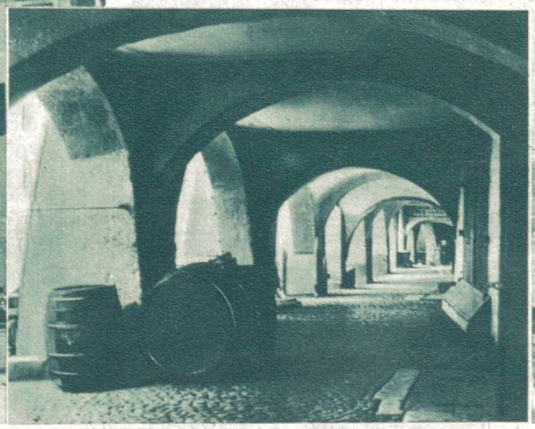
Die Unfallstelle auf der Bahnlinie Immensee-Arth-Goldau, wo ein Gotthardzug in eine Schuttlawine geriet. 30 Personen wurden verletzt; aber wie durch ein Wunder haben sich keine Todesfälle ereignet. (Photopress Zürich)

Zum 20jährigen Jubiläum der schweizerischen Fliegertruppe. Am Eidg. Bettag fand auf dem Beundenfeld bei Bern die grosse Erinnerungsfeier an die vor 20 Jahren an gleicher Stelle erfolgte Gründung der schweiz. Fliegertruppe statt. Am denkwürdigen 1. August 1914 wurde bei der Ballonhalle des Berner Beundenfeldes mit 10 Piloten und 11 Apparaten verschiedenster Konstruktionen die schweiz. Fliegertruppe begründet. Ihr erster Kommandant war Major Real. — Unser Bild zeigt die Gesamtübersicht über die Feier.
Photopress Zürich

Aus Biel dessen Geschäftskreise sich nach Kräften gegen die Krise wehren und die Bieler-Woche, verbunden mit interessanter Ausstellung, nun vom September bis 9. Oktober veranstalten.



Partie am Ring



In den Lauben der Obergasse

Rundblick auf Biel, vom Jura her; vorn die Altstadt.
Phot. W. Schweizer, Bern